

England wird durch einen Tunnel mit dem Festland verbunden [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-926723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

23. Jahrgang

Schweizerische

1. März 1929

Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Eugen Sutermeister, Surtengasse 6, Bern
Postcheckkonto III/5764

Redaktionschluß vier Tage vor Erscheinen

Nr. 5

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Zur Erbauung

„Das Blut Jesu Christi, des
Sohnes Gottes, macht uns rein
von aller Sünde“. (1. Joh. 1, 7.)

Ein sonderbarer Traum. Ein Bauer erzählte seinem Pfarrer folgenden Traum: „Ich sah eines Nachts, wie ein Mann in einem großen, mit zwei schweren Ochsen bespannten Kastenwagen all die Sünden meines Lebens zusammenfuhr. Wagen auf Wagen wurde ausgekippt. Immer höher türmte sich der Berg, so daß die dampfenden Tiere nur mit größter Mühe die Lasten nach oben ziehen konnten. Immer noch mußten neue Lasten aufgeladen werden. Endlich war der letzte Wagen oben und schüttete den Berg zu einem spitzen Bergkegel auf. Ich wußte vor Angst nicht, wo aus noch ein, so daß meine Frau sogar mein Stöhnen und Seufzen hörte. Da plötzlich teilten sich die Wolken über dem Berg, eine große Hand reckte sich aus dem Nebel und pflanzte ein leuchtendes Kreuz auf der Spitze des Berges auf. Da rief ich laut vor Freude aus: „Gelobt sei Jesus Christus!“ und erwachte, über und über in Angstschweiß gebadet. Nun weiß ich erst einmal, wie groß meine Sünde ist, aber auch, wie ich von meiner Sünde frei werde.“ Das war ein ehrbarer Bauersmann. Wie groß ist der Berg deiner Sünden? Komm zum Kreuz mit deinen Lasten, müder Wanderer, du!

Zur Belehrung

England wird durch einen Tunnel mit dem Festland verbunden. Vor vier Jahren fand im englischen Parlament (Reichsrat) eine Besprechung statt über einen Tunnelbau unter dem Wasser zwischen England und Frankreich. Damals wollten die Parteiführer nicht; auch die beiden aus dem Weltkrieg bekannten Generäle Haig und French sprachen dagegen. Nun ist ein Umschwung eingetreten. England will den Tunnel bauen. Auf dem Wasser sind oft starke Stürme. England hat dadurch schon viele Handelsschiffe verloren. Wenn der Tunnel gebaut ist, dann können die Waren mit der Eisenbahn nach Frankreich befördert werden, und die Schiffe können beim Sturm im Hafen bleiben. Im Kriegsfall können die Truppen durch den Kanal von England nach Frankreich gebracht werden, und die Unterseeboote können nichts dagegen machen.

Der Kanal soll auf englischer Seite bei Dover beginnen und in Frankreich bei Calais wieder aus der Erde kommen. Die Untermeerstrecke wird 38 Kilometer lang und die Gesamtlänge 58 Kilometer betragen. Die Ueberwachung des Tunnels bleibt in englischen Händen. Im Falle eines Krieges zwischen Frankreich und England kann der Tunnel vergast oder unter Wasser gesetzt werden. Der Tunnel wird 30—50 Meter unter dem Meeresspiegel liegen. Seine Herstellung kostet 3—4 Milliarden Mark; die Bauzeit beträgt bei Beschäftigung von 50,000 Arbeitern 3 bis 4 Jahre. Wenn der Tunnel fertig ist, kann man in 2¹/₂ Stunden von London nach Paris fahren.